

Erfahrungsbericht zur Fachausbildung

„Familienbiografischer Coach“

Paula, 41 Jahre, Psychologische Beraterin, Oberhausen



"Es gäbe viel zu beschreiben! Ich durfte so vieles fühlen, lernen, erspüren, auflösen, betrauern und so oft dabei lachen! Hier möchte ich nun zusammenfassen, wie sich für mich als Teilnehmerin die Ausbildung gestaltete.

Frau Batzkes akzeptierende und positive Grundhaltung dem Leben gegenüber, ihre Menschenliebe und vor allem ihre Begeisterung für ihre Arbeit sind sehr inspirierend. Den Lehrstoff vermittelte sie sehr anschaulich und praxisnah. Ihr Buch begleitete mich sehr gut durch die Ausbildung und bleibt danach noch ein nützliches Nachschlagewerk.

Während der Ausbildung lag ein hoher Fokus auf Selbstexploration durch Präsentieren und Bearbeiten des eigenen Genogramms. Dies ist maßgeblich wichtig, um Übertragungen eigener Themen auf die KlientInnen zu vermeiden und die Methode "am eigenen Leib" zu erfahren, was die Empathie im Umgang mit den KlientInnen schult. Ebenso lernte ich, in den Themen der Klientinnen meine eigenen zu erkennen, mich selbst gesund abzugrenzen und dabei begleitend immer weiter zu erforschen.

Ich lernte theoretisch und praktisch die Inhalte der Genogrammerstellung, der Stellvertretung, des Jahrestagssyndroms und der transgenerationalen Traumata. Außerdem bekam ich Einblick in verschiedene Methoden zum Erspüren und Erfühlen fehlender Familienmitglieder (z.B. Fehlgeburten oder verheimlichte Adoptionen) sowie das Aufdecken und Bearbeiten von Belastungen durch Krieg, Krankheiten, Sucht, Missbrauch und Gewalt. Geübt wurde auch das Aufstellen mit Personen (mit einem oder mehreren Repräsentanten) oder Gegenständen (z.B. Holzfiguren). Das Anleiten des Erkennens eigener Gefühle und Bedürfnisse des/r Klienten wurde demonstriert. Die Wichtigkeit der Eigenfürsorge und Achtsamkeit wurde vermittelt und auch kurze Entspannungsverfahren angeleitet. Die Gruppe wurde von Frau Batzke wunderbar geleitet und begleitet. Wir fassten tiefes Vertrauen zueinander und während der Ausbildung öffnete jede/r TeilnehmerIn sein beziehungsweise ihr Herz. Tode wurde betrauert, Freudvolles wurde begrüßt und Traumatisches wurde bearbeitet.

Besonders schön und friedvoll fühlt es sich an, die Lebenswege der Vorfahren zu würdigen und sich selbst eingebettet in sein "altes" Familiensystem zu fühlen, indem man sich als Teil dieser großen Gemeinschaft fühlt, das im Grunde - seit es Menschen gibt - verflochten wurde und sich durch einen selbst ausdrückt.

Diese Ausbildung befähigt dazu, Menschen auch durch sehr schmerzhaft oder schockierende Erkenntnisse innerhalb ihrer Familiensysteme zu begleiten. Die dabei aufkommenden Gefühle können verantwortungsbewusst und achtsam angenommen und durch den/die Klienten bearbeitet werden. Viele Fragen nach dem berühmten "Warum?" können in der Arbeit mit den KlientInnen beantwortet werden. Krankheiten können oftmals als Ausdruck begriffen oder schmerzhaft Beziehungen als Konsequenz des eigenen Systems verstanden werden.

Im Rahmen der Ausbildung habe ich ein Einzelcoaching mit Frau Batzke gemacht, das mir half, sehr tief sitzende alte Erfahrungen unglaublich effektiv zu bearbeiten. Hier war es für mich besonders hilfreich, Frau Batzke als eine Frau zu erleben, der nichts Menschliches fremd ist - sei es positiv oder negativ. Sie hat durch all ihre Erfahrungen und ihre hohe Sensibilität die Fähigkeit, alles auszusprechen und bei intensiven Thematiken an den passenden Stellen eine humorvolle Leichtigkeit zu zeigen."